

Döttingen

Rücktritt aus der Schulpflege: Schulpflegepräsident Guido Grand hat aus beruflichen Gründen beim Departement des Innern seine Demission per 31. Dezember 2019 eingereicht. Er ist seit dem 1. Januar 2014 Mitglied der Schulpflege. Die Ersatzwahl wird auf den nächsten offiziellen Abstimmungstermin am 20. Oktober festgelegt. Die Schulpflege-Mitglieder stehen gerne für Auskünfte zu dieser interessanten Tätigkeit zur Verfügung.

Neuerung in der Badi: Am übernächsten Samstag, 27. April, öffnet die Badi Döttingen ihre Tore. Um sich optimal auf die Badesaison vorzubereiten, wird bereits heute über eine Neuerung im Bereich der Jahresabonnemente informiert. Die Badeabos werden neu im Kreditkartenformat laminiert mit Foto ausgestellt. Das Badeabo bleibt beim Badegast und ist beim Badebesuch an der Kasse vorzuweisen. Die Abo-Bezüger werden gebeten, beim Kauf des Badeabos ein aktuelles Passfoto mitzubringen. Bereits heute freuen sich die Verantwortlichen auf eine tolle, unfallfreie Badesaison.

Leibstadt

Grabräumung: Auf dem Friedhof werden die Gräber im südöstlichen Teil geräumt. Betroffen sind die *Erdbestattungsgräber* Nr. 307–339 (1987–1992) und die *Urnengräber* Nr. 371–378 (1986–1994). Die *Angehörigen* wurden, *sofern sie ermittelt* werden konnten, persönlich angeschrieben. Sie werden gebeten, die Grabmäler und Pflanzen bis zum 31. Mai wegzuräumen. Es stehen Mulden für die Entsorgung zur Verfügung. Werden die Gräber bis zur angegebenen Frist nicht abgeräumt, erlöschen allfällige Ansprüche. Müssen einzelne Grabmäler und Pflanzen nach Fristenablauf durch das Bauamt entfernt werden, so werden die Grabmäler und Pflanzen, ohne Entschädigungsanspruch der Verwandten, Eigentum der Gemeinde.

Parkverbot Furlängeweg: Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassen-signalisation vom 5. September 1979 hat der Gemeinderat folgende Verkehrsbeschränkung verfügt: Gemeindestrasse Furlängeweg, ab Verzweigung von der Kantonsstrasse K130, Parkverbot «Parkieren auf der Gemeindestrasse Furlängeweg verboten». Einsprachen gegen diese Verkehrsbeschränkung sind innert 30 Tagen seit Publikation vom 25. März bis 23. April bei der verfügbaren Behörde einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die Änderung der Verkehrsbeschränkung wird erst nach erfolgter Signalisation rechtskräftig.

Blutdruckmessung: Die Gelegenheit zum kostenlosen Blutdruckmessen bietet sich im Alterswohnhelm zum Salzwilli. Nächster Termin: Dienstag, 30. April, 9.30 bis 10 Uhr.

Super-zartschmelzend:
Der Super-Mario-Osterhase

Severin Lees führt Messarbeiten an den grossen Biotopen im Fischergrien aus.

Fünf neue Biotope im Fischergrien

Der Kanton hat im Fischergrien – einem Auen- und Amphibiengebiet von nationaler Bedeutung – fünf neue Tümpel erstellen lassen.

kleindöttingen (ire) – Die Landschaft im Naturschutzgebiet Fischergrien hat sich in den letzten drei Monaten positiv verändert: Anstelle der Wiese neben der Aare sind auf einer Fläche von 12 000 Quadratmetern fünf neue Biotope, davon zwei grössere und drei kleinere, entstanden.

Seltene Amphibien in Böttstein

In der Schweiz leben heute 19 Amphibienarten, von denen sich 70 Prozent auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten befinden. Die Fläche der Feuchtgebiete als Lebensraum schrumpfte in den letzten 100 Jahren auf weniger als einen Zehntel zusammen. Das weitere Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten kann nur durch die Erhaltung und Schaffung genügend grosser Amphibien-Lebensräume aufgehalten werden.

Im Auengebiet Fischergrien in Böttstein wurden sechs stark gefährdete Amphibienarten gefunden, dies sind Teichmolch, Gelbbauchunke, Europäischer Laubfrosch, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte und Nördlicher Kammmolch. Als «verletzlich» eingestuft sind Erdkröte, Fadenmolch und Feuersalamander, während es noch genügend Bergmolche und Grasfrösche gibt. Im Fischergrien sind neben den selteneren Amphibien auch Ringelnattern, zwölf Libellenarten und 54 Vogelarten zu Hause.

Wichtiger Mosaikstein

Das Fischergrien ist ein Auen-Überbleibsel der gleich daneben fliessenden Aare. Ende letzten Jahres bestanden die Werd-



Diese Kindergärtler bewundern gefundene Frühlingpflanzen.

le Abteilung Landschaft und Gewässer Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli, den Auftrag, ein Projekt zu erarbeiten. Im Januar begann die Realisierungsphase, welche rund 300 000 Franken kostete.

Biotope und Tümpel vernetzen

Zuerst wurde bei den Weihern die ober-

Es entstanden zwei altarmförmige Weier, deren Wasseroberfläche je nach Wasserstand rund 1000 Quadratmeter gross sind. Daneben liegen die drei kleineren Weier, die eine Tümpelkette bilden und das Gebiet vernetzen. Die Gewässer wurden so gestaltet, dass für den Unterhalt gut mähbare Böschungen und Fahrwege vorhanden sind.

te. Die Austrocknung führt dazu, dass die Fressfeinde der Amphibienlarven, wie etwa Fische, Wasserkäfer und Libellenlarven aussterben. Zu Beginn der Laichzeit, ab zirka Anfang März, sollen die Biotope durch das natürliche Aufsteigen von Grundwasser wieder gefüllt werden.

Im und neben dem Wasser befinden sich grosse Wurzelstöcke, welche den Amphibien als Versteck und Unterschlupf dienen. Die Teiche sind umgeben von natürlichen Materialien wie Sand, Kies, Steine und Holz. Es wurden Samen von Pflanzen aus der Region angesät, um die Ausbreitung exotischer Pflanzenarten zu verhindern, und einige Strauchgruppen gepflanzt. Ende März waren alle Bauarbeiten vollendet.

Eingriffe und Osterhasen

Im Fischergrien fehlt es an der natürlichen Flussdynamik, weshalb der Auenschutzpark Aargau regelmässig Pflegeeinsätze durchführt, damit das Gebiet nicht verlandet. Das neu geschaffene Auengebiet soll von Fussgängern nicht betreten werden. Damit sie dennoch teilhaben können, wie sich die Natur das Gebiet zurückerobert, wurde eine kleine Aussichtsplattform mit Sitzbänken aus Stein erstellt, von wo aus das Gebiet überblickbar ist. Zudem plant die Gemeinde Böttstein dort einen Lehrpfad zu erstellen. Im ganzen Gebiet gilt Leinenpflicht für Hunde.

Diese Woche führte Severin Lees vom Ingenieurbüro Bänziger Kocher Ingenieure AG Messarbeiten aus, um zu prüfen, ob die Wasserstände wunschgemäss erreicht